

Probleme überwinden



Drei Schritte zum Sieg

Befrage den Herrn zu deinem Problem

Befrage den Herrn zu deinem Problem. Bitte ihn dir zu sagen, ob du etwas Falsches getan hast, was dieses Problem entstehen ließ. Oder ob er einen anderen Grund dafür hat oder ob dir eine Lektion erteilen will.

Psalmen 143:10 - Lehre mich, so zu leben, wie du es willst, denn du bist mein Gott! Führe mich durch deinen guten Geist, dann kann ich ungehindert meinen Weg gehen!

* Lies das Wort

Lese das Wort. Schaue nach ähnlichen Situationen im Wort und was dort die Lösung war. Lasse dich durch das Wort führen, und lasse es dich ermutigen.

Timotheus 3:16-17 - Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns

unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt. So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.

Psalmen 119:105 - Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet.



* **Erkenne den spirituellen Krieg**

Achte auf die Machenschaften des Teufels. Meistens versucht er aus deinen Schwächen, Fehlritten oder hartnäckigen Sünden Kapital zu schlagen. Bedenke aber immer, dass die Macht des Herrn sehr viel größer als die des Feindes ist. – Widerstehe dem Teufel und er wird verschwinden.

Epheser 6:11-12 - Greift zu all den Waffen, die Gott für euch bereithält, zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben.

Jesaja 59:19 - Wenn der Bedränger kommt wie ein Wasserstrom, wird der Hauch des Herrn ihn in die Flucht schlagen.

Lukas 10:19 - Ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten und die Gewalt des Feindes zu brechen. Nichts wird euch schaden.

Jesus wird vom Teufel auf die Probe gestellt

Matthäus 4:1-11 - Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, wo er den Versuchungen des Teufels ausgesetzt sein sollte. Nachdem er vierzig Tage und Nächte lang gefastet hatte, war er sehr hungrig. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: »Wenn du Gottes Sohn bist, dann befiehl doch, dass diese Steine zu Brot werden!« Aber Jesus wehrte ab: »Es steht in der Heiligen Schrift: ›Der Mensch lebt nicht allein von Brot, sondern von allem, was Gott ihm zusagt!‹«

Da nahm ihn der Teufel mit in die heilige Stadt Jerusalem und stellte

ihn auf die höchste Stelle des Tempels. »Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hinunter«, forderte er Jesus auf. »In der Schrift steht doch: ›Gott wird dir seine Engel schicken. Sie werden dich auf Händen tragen, so dass du dich nicht einmal an einem Stein stoßen wirst!« Jesus entgegnete ihm: »In der Schrift steht aber auch: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern!«

Schließlich führte ihn der Teufel auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer ganzen Pracht. »Das alles gebe ich dir, wenn du vor mir niederfällst und mich anbetest«, sagte er. Aber Jesus wies ihn ab: »Weg mit dir, Satan, denn es heißt in der Schrift: ›Bete allein den Herrn, deinen Gott, an und diene nur ihm!« Da ließ der Teufel von Jesus ab, und die Engel Gottes kamen und sorgten für ihn.

*** Akzeptiere deine Pflicht**

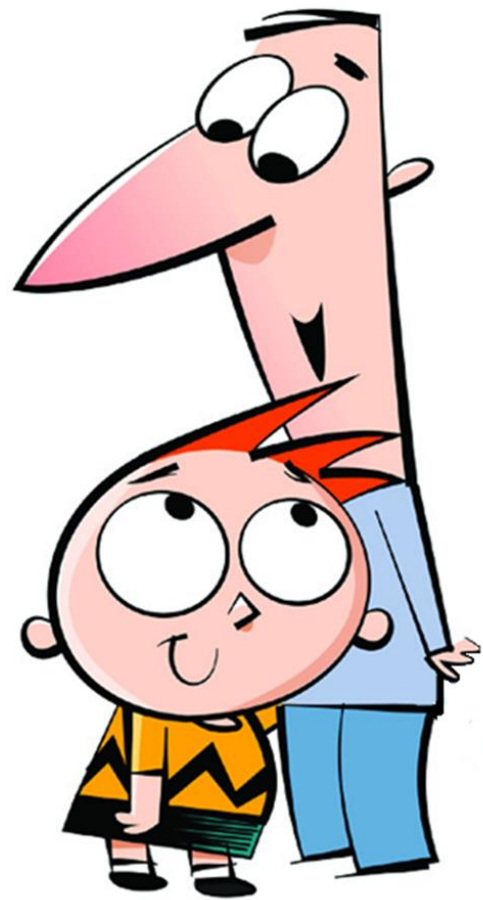
Es ist lebenswichtig die Verantwortung für deine eigenen Taten zu übernehmen wenn du Fortschritte machen willst. Gib nicht anderen die Schuld! Konzentriere dich nicht auf Schuldzuweisungen sondern auf das Finden einer Lösung.

Matthäus 7:3-5 - Warum siehst du jeden kleinen Splitter im Auge deines Mitmenschen, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu ihm sagen: ›Komm her! Ich will dir den Splitter aus dem Auge ziehen!«, und dabei hast du selbst einen Balken im Auge! Du Heuchler! Entferne zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du klar sehen, um auch den Splitter aus dem Auge deines Mitmenschen zu ziehen.

„Herr, mache alle bösen Menschen zu guten“ betete ein kleiner Junge, „und dann mache alle guten Menschen nett.“ Leiden müssen

wir in dieser unvollkommenen Welt mit Menschen leben, die nicht immer nur gut sind, und manchmal auch mit eigentlich guten Menschen, die aber nicht immer nett sind. Wir alle waren schon in Situationen, in denen wir uns falsch behandelt oder missverstanden fühlten, und ganz sicher wird es uns auch wieder passieren.

In diesen Zeiten ist es gut, sich daran zu erinnern, dass auch wir nicht immer gut oder nett waren. „Hört auf, andere zu verurteilen“, sagt uns die Bibel, „dann werdet auch ihr nicht verurteilt. Denn andere werden euch so behandeln, wie ihr sie behandelt. Der Maßstab, nach dem ihr andere beurteilt, wird auch an euch angelegt werden, wenn man euch beurteilt.“ (Matthäus 7:1-2) Wir sollten also ein wenig über unsere Haltung anderen gegenüber nachdenken, ganz besonders denen gegenüber, die uns verletzt haben, weil wir das, was wir geben, auch wieder zurückbekommen.



Vielleicht hast du das Gefühl, du müsstest etwas dagegen tun, dass du verletzt wurdest, anderen so weh zu tun, wie sie dir weh getan haben; lass es aber lieber sein; hege keinen Groll. Nichts schadet dir mehr und zerstört dein Glück, als Bitterkeit, die du in dir zulässt. Hüte dich „dass keine bittere Wurzel wächst und Schaden stiftet und durch sie alle vergiftet werden.“ (Hebräer 12:15) Viel besser ist es, die Verletzung zu vergeben und zu vergessen. Habe Mitleid, liebe und bete für die, die dich verletzt haben, und lass dann die Angelegenheit in Gottes Hände.

Matthäus 5:44-45 – Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen! So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne für Böse wie für Gute aufgehen, und er lässt es regnen für Fromme und Gottlose.

1. Petrus 3:9 - Vergeltet nicht Böses mit Bösem, droht nicht mit Vergeltung, wenn man euch beleidigt. Im Gegenteil: Bittet Gott um seinen Segen für den anderen. Denn ihr wisst ja, dass Gott auch euch dazu berufen hat, seinen Segen zu empfangen.

Suche Gottes Ratschlag: Bitte andere mit dir zu beten:

Sprueche 11:14 - Wo viele Ratgeber sind, gibt es Sicherheit.

Sprueche 19:20 - Höre auf guten Rat und nimm Ermahnung an, damit du am Ende ein weiser Mensch wirst!

Sprueche 27:9 - Duftendes Öl und Weihrauch erfreuen das Herz, genauso wohltuend ist der gute Rat eines Freundes.

2. Finde die Lösung

Bete und bitte den Herrn um Hilfe

2. Samuel 22:7 - In äußerster Bedrängnis schrie ich zum Herrn. Ja, zu meinem Gott rief ich um Hilfe. Da hörte er mich in seinem Tempel, mein Schreien drang durch bis an sein Ohr.

Psalm 34:4 - Preist mit mir diesen großen Herrn, lasst uns gemeinsam seinen Namen bekannt machen!

Psalm 50:15 - Wenn du keinen Ausweg mehr siehst, dann rufe mich zu Hilfe! Ich will dich retten, und du sollst mich preisen.

Hebräer 4:16 - Er tritt für uns ein, daher dürfen wir voller Zuversicht und ohne Angst vor Gottes Thron[a] kommen. Gott wird uns seine Barmherzigkeit und Gnade zuwenden, wenn wir seine Hilfe brauchen.

Ein kleiner Junge versuchte einmal, mit aller Kraft ein schweres Möbelstück zu heben. Da trat sein Vater ins Zimmer und als er die Bemühungen seines Sohnes sah, fragte er: „Benutzt du auch wirklich deine ganze Kraft?“ „Aber natürlich“ erwiderte der Knabe ungehalten. [SEP]„Oh nein, das stimmt nicht.“ gab sein Vater zurück. „Du hast mich nicht gebeten, dir zu helfen!“

*** Halte deinem Problem stand. Und gib nicht auf!**

Will man eine schlechte Angewohnheit loswerden, kann es manchmal lange dauern bis man sie durch eine bessere Gewohnheit ersetzt hat. Auf dem Weg gibt es viele Prüfungen. Mache aber weiter! Der Sieg gehört denen, die nicht aufgeben.

Galater 6:9 - Lasst uns also nicht müde werden, Gutes zu tun. Es wird eine Zeit kommen, in der wir eine reiche Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben!

Sprüche 24:16 - Denn der Aufrichtige mag zwar vom Unglück verfolgt werden, aber er steht immer wieder auf.

Denke positive Gedanken.

Wenn du mit guten Gedanken angefüllt bist, ist da kein Raum mehr für Zweifel und Entmutigung. Benutze Gottes Wort in deinem Kampf. Lerne sie auswendig und zitiere Schriften. Singe aufbauende Lieder.

Preise den Herrn. Bleibe fröhlich. Der Sieg wird oft auf dem Weg des Lospreises gefunden.

Philipper 4:8 - Orientiert euch an dem, was wahrhaftig, vorbildlich und gerecht, was redlich und liebenswert ist und einen guten Ruf

hat. Beschäftigt euch mit den Dingen, die auch bei euren Mitmenschen als Tugend gelten und Lob verdienen.

Schritt 3: Gehe weiter!

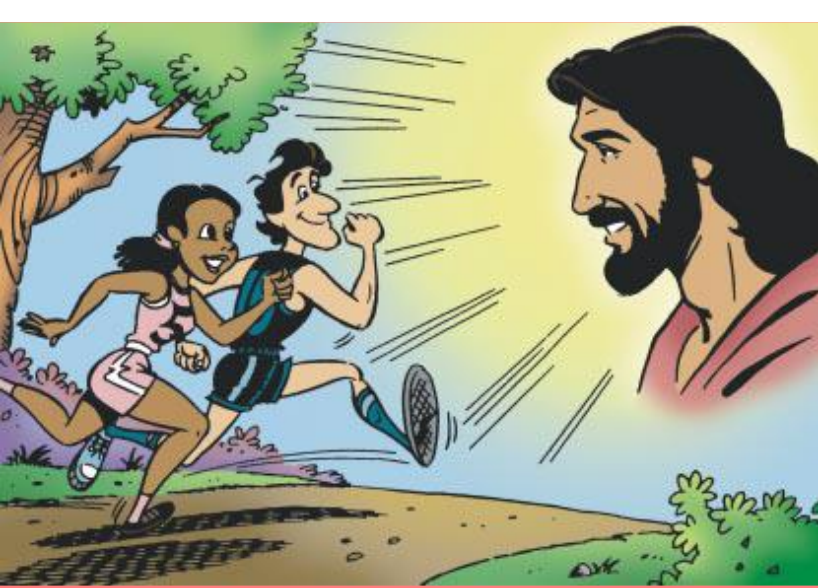
Erkenne deine Lektionen und wachse daran.

Das Leben eines Christen ist ein Wachstumsprozess. Erkenne was du aus diesem Problem lernen solltest. Selbst wenn das Problem nicht deine Schuld ist, gibt es immer eine Lehre daraus zu ziehen.

Schaue auf Jesus, nicht auf dich. Vertraue darauf, dass Jesus dir die Siege bringt, die du brauchst.

Matthaeus 14:24-32 - Die Jünger waren schon weit draußen auf dem See, als ein Sturm heraufzog. Der starke Gegenwind peitschte die Wellen auf und machte dem Boot schwer zu schaffen. In den frühen Morgenstunden kam Jesus über den See zu ihnen. Als die Jünger ihn auf dem Wasser gehen sahen, waren sie zu Tode erschrocken. »Es ist ein Gespenst!«, meinten sie und schrien voller Entsetzen. Aber Jesus sprach sie sofort an: »Habt keine Angst! Ich bin es doch, fürchtet euch nicht!« Da rief Petrus: »Herr, wenn du es wirklich bist, dann befiehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen.« »Komm her!«, antwortete Jesus. Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen. Kaum war er bei ihm, da merkte Petrus, wie heftig der Sturm um sie tobte. Er erschrak, und im selben Augenblick begann er zu sinken. »Herr, hilf mir!«, schrie er. Sofort streckte Jesus ihm die Hand entgegen, hielt ihn fest und sagte: »Vertraust du mir so wenig, Petrus? Warum hast du gezweifelt?«

Hebräer 12:1 - 3 -- ...Lasst uns alles ablegen, was uns in dem Wettkampf behindert, den wir begonnen haben – auch die Sünde,



die uns immer wieder fesseln will. Mit Ausdauer wollen wir auch noch das letzte Stück bis zum Ziel durchhalten. Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis

wir am Ziel sind. Weil große Freude auf ihn wartete, erduldeten Jesus den Tod am Kreuz und trug die Schande, die damit verbunden war. Jetzt hat er als Sieger den Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes eingenommen.

Beende das Rennen

Inspiration finden wir im Leben von John Stephen Akhwari, wie in Bud Greenspans Buch 100 großartige Momente der olympischen Geschichte.

Als der Gewinner 1968 beim olympischen Marathon in Mexiko City über die Ziellinie rannte, war das Rennen für die Offiziellen schon zu Ende. Dann aber, eine Stunde später kam John Stephen Akhwari, ein Läufer aus Tansania, in das Stadion. Blutend und von einem Sturz verbunden, humpelte er schmerzvoll bei jedem Schritt.

Als Akhwari seine Runde durch das Stadion begann fingen die Zuschauer an ihm laut zuzujubeln. Als er die Ziellinie überschritt, konnte man bei dem lauten Gebrüll denken, dass Akhwari der Sieger sei.

Als er später befragt wurde, warum er denn nicht aufgegeben habe, erwiderte Akhwari „Ich glaube sie verstehen das nicht. Mein Land hat mich nicht nach Mexiko City gesandt um das Rennen zu starten. Sie haben mich gesandt damit ich das Rennen beende.“

Bist du vom Leben durch Kratzer und Blut gezeichnet, mache weiter, dein Schöpfer hat dich nicht hierher geschickt um das Rennen zu starten, sondern es bis zum Ende durchzustehen.

Egal was es auch kostet, gib nicht auf. Kämpfe weiter, egal ob du blaue Flecke bekommst. Renne weiter, egal wie oft du stolperst und fällst. Deine Schnitte und blauen Flecken, Schrammen und Narben sind Ehrenmedaillen in den Augen des Herrn, Zeichen für deinen Glauben, Mut, deine Entschlossenheit und Hingabe zum weiter machen, auch wenn es hart war! Vielleicht bist du gestürzt, aber du hast nicht aufgegeben.

Am Ende des Rennens kannst du wie ehemals Paulus sagen:

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, aber nicht nur mir, sondern allen, die sehnsüchtig auf sein Erscheinen warten“ (2. Timotheus 4:7-8).

Vertraue dem Herrn, dass er es am Besten weiß.

Roemer 8:28 - Das eine aber wissen wir: Wer Gott liebt, dem dient alles, was geschieht, zum Guten.

Dein Leben verläuft in sehr viel friedlicheren Bahnen wenn du dem Herrn vertraust, dass er dich liebt und es nicht erlauben wird, dass

etwas nicht zu deinem Heil dienst, selbst wenn du es nicht gleich verstehen kannst.

Parkticket vorgefunden

Jahrelang habe ich mein Auto in einer Allee in der Nähe meiner Wohnung in Chicago geparkt. Weder ich noch irgendjemand anderes haben je ein Ticket erhalten, da das Parken dort erlaubt war. Eines Morgens fand ich ein Ticket am Auto. Ich bezahlte die Strafe und musste nun einen anderen Parkplatz finden. Eine zeitlang hatte ich Probleme dieses unerfreuliche Erlebnis unter „alles wird gut“ für die Kinder Gottes einzureihen. Aber einige Tage später sah ich dann die Hand Gottes in dieser Sache. Während eines Sturmes wurde ein Riesenbaum geknickt und fiel quer über den Platz, an dem ich sonst immer mein Auto geparkt hatte. Hätte mein Auto dort gestanden, hätte der Baum es genau in der Mitte geteilt. Demütig dankte ich Gott, dass selbst die Natur keine Chance hat Seinen Kindern.

Vergiss dich und helfe anderen.

Dich um jemand anderen zu kümmern, kann deine eigenen Probleme lösen. Bedenke auch, dass wir durch Dinge hindurch



müssen, um andere zu trösten und ihnen zu helfen.

2. Korinther 1:4 -- Er [Jesus] tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.

Warte geduldig auf den Herrn.

Etwas wundervolles kann sich in dieser kleinen Zeitspanne ereignen, wenn du nicht aufgibst sondern weiter vertraust und betest.

Psalm 40:2 - Voll Zuversicht hoffte ich auf den Herrn, und er wandte sich mir zu und hörte meinen Hilfeschrei.

Klagelieder 3:26 - Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu warten.

Hebräer 10:36 - Aber ihr müsst standhaft bleiben und tun, was Gott von euch erwartet. Er wird euch alles geben, was er zugesagt hat.

Jesaja 40:31 - Aber alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwinge wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.



Jakobus 5:10-11 - Nehmt euch ein Beispiel an den Propheten, die im Auftrag des Herrn gesprochen haben. Wie vorbildlich und mit welcher Geduld haben sie alle Leiden ertragen! Menschen, die so standhaft waren, sind wirklich glücklich zu schätzen. Zu ihnen sehen wir auf. Denkt doch nur an Hiob! Ihr habt alle schon gehört, wie geduldig er sein Leiden ertragen hat. Und ihr wisst, dass der Herr alles zu einem guten Ende führte. Er ist voller Barmherzigkeit und Liebe.

Warte geduldig auf die Antwort

„Haben Sie zufällig einen Diamantanhänger gefunden? Ich bin sicher ihn gestern Abend hier im Theater verloren zu haben“ fragte eine Frau, die sich nicht vorgestellt hatte, den Direktor des Theaters. „Noch nicht, meine Dame“ sagte er, „wir werden aber gründlich danach suchen. Bleiben Sie einen Moment in der Leitung während ich danach fragen gehe.“ Einige Minuten später kam der Direktor wieder an das Telefon und sagte „Ich habe gute Neuigkeiten für Sie! Der Diamantanhänger wurde gefunden!“ Er bekam jedoch keine Antwort. „Hallo, hallo, hallo“ rief der Direktor ins Telefon, aber die Frau hatte nicht gewartet. Der Direktor bemühte sich den Anruf zurück zu verfolgen, doch ohne Erfolg.

Viele Kinder Gottes sind wie diese Frau. Sie schaffen es nicht zu warten. Seine Antwort auf unsere Gebete kommt in Seiner Zeit. Das Versprechen ist sicher: „Rufe zu mir, so will ich dir antworten“ (Jeremia 33:3).



Der Aufstieg zum Sieg *Mit Liebe von Jesus*

Ein schwieriger Aufstieg schreckt den entschlossenen Bergsteiger nicht ab; er genießt die Herausforderung. Nichts kann ihn davon abhalten,

weiterzuklettern, bis er sein Ziel erreicht hat. Keine Widrigkeit kann ihn zur Umkehr bewegen. Wenn er auf die steilen Felsvorsprünge über sich schaut, konzentriert er sich nicht auf die Gefahr, sondern konzentriert sich auf die Stellen, an denen seine Zehen Halt finden und auf die schmalen Felsvorsprünge, die ihn zum Gipfel bringen. Er lässt sich nicht durch das Unwirtliche seiner Umgebung abhalten oder von dem Tribut, den dieser Aufstieg seinem Körper abverlangt; er wird durch den Gedanken an den Triumph vorwärts und aufwärts getrieben.

Es gibt im Leben viele Hindernisse, die man überwinden muss, aber jedes besiegte Hindernis ist eines mehr, das hinter einem liegt. Wenn dir das Weitermachen zu schwer wird, lehne dich an mich. Lass mich dir den Weg zeigen und dich die rauen Felshänge hinaufführen. Ich kenne alle Gefahrenstellen und weiß, wie du an ihnen vorbeikommst. Zusammen werden wir jedes Hindernis überwinden, zusammen werden wir den Gipfel erreichen, und zusammen werden wir die Siegesflagge hissen!